

# Podiumsdiskussion

## Europa am Oberrhein EU-Kommissar Oettinger spricht Klartext

Montag, 20. Mai 2019, 20 Uhr



„Ich halte ihn für einen aufgeklärten konservativen, machtbewussten Technokraten. Hochintelligent, aber nicht intellektuell. Er hat etwas Verbindendes. Oettinger ist Großstädter, kann aber gut mit den Leuten vom Land. Der macht das seit 30 Jahren, der kennt jeden Ortsverein, der hat ein Netzwerk, das ist nicht zu überbieten.“

Dieter Salomon, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Freiburg  
[www.taz.de](http://www.taz.de)

- Ort** Regierungspräsidium Freiburg, Bissierstr. 7, 79114 Freiburg, Schwarzwaldsaal
- Zielgruppe** Interessierte Bürgerinnen und Bürger
- Podiumsteilnehmer\*innen** Bärbel Schäfer, Regierungspräsidentin  
Brigitte Klinkert, Präsidentin des Départementsrates Haut-Rhin  
Günther H. Oettinger, EU-Kommissar für Haushalt und Personal
- Begrüßung** Prof. Dr. Michael Wehner, Landeszentrale für politische Bildung, Freiburg
- Moderation** Ina Held, Südwestrundfunk Freiburg, Moderatorin 3-Land



Geht wählen! Damit wir gegen diese unsägliche, fremdenfeindliche und gästepfeindliche Politik von einigen Parteien Stimmen sammeln können.

Christian Streich, Trainer,  
SC Freiburg

<https://www.sport.de/bildershow/sl1176/christian-streich--die-besten-sprueche/#slide=26>



Günther H. Oettinger ist seit 10 Jahren EU-Kommissar und blickt nun am Ende seiner Amtszeit zurück auf seine politische Karriere und auf die Bilanz seines europäischen Engagements. Was wurde angepackt, welche Probleme sind immer noch nicht gelöst und was ärgert ihn am meisten?

Mit der Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, der Präsidentin des Départementsrates Haut-Rhin, Brigitte Klinkert, und den Teilnehmenden diskutiert Günther H. Oettinger über den Nutzen der Europäischen Union für unsere Region und mögliche Impulse aus der Region für Europa.

Konkrete Beispiele aus dem Dreiländereck sollen den Wert Europas für die Menschen veranschaulichen. Können die Dynamik und die positiven Beispiele aus unserer regionalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für das „große Europa“ nutzbar gemacht werden?

Wie lassen sich wieder mehr Gemeinschaftssinn und Begeisterung für die europäische Idee erzeugen oder reicht es, wenn die supranationalen Ebenen und Institutionen der EU und die politischen Eliten die Union voranbringen?



Bildquellen: [https://ec.europa.eu/commission/commissioners/2014-2019/oettinger\\_de](https://ec.europa.eu/commission/commissioners/2014-2019/oettinger_de), Regierungspräsidium Freiburg